

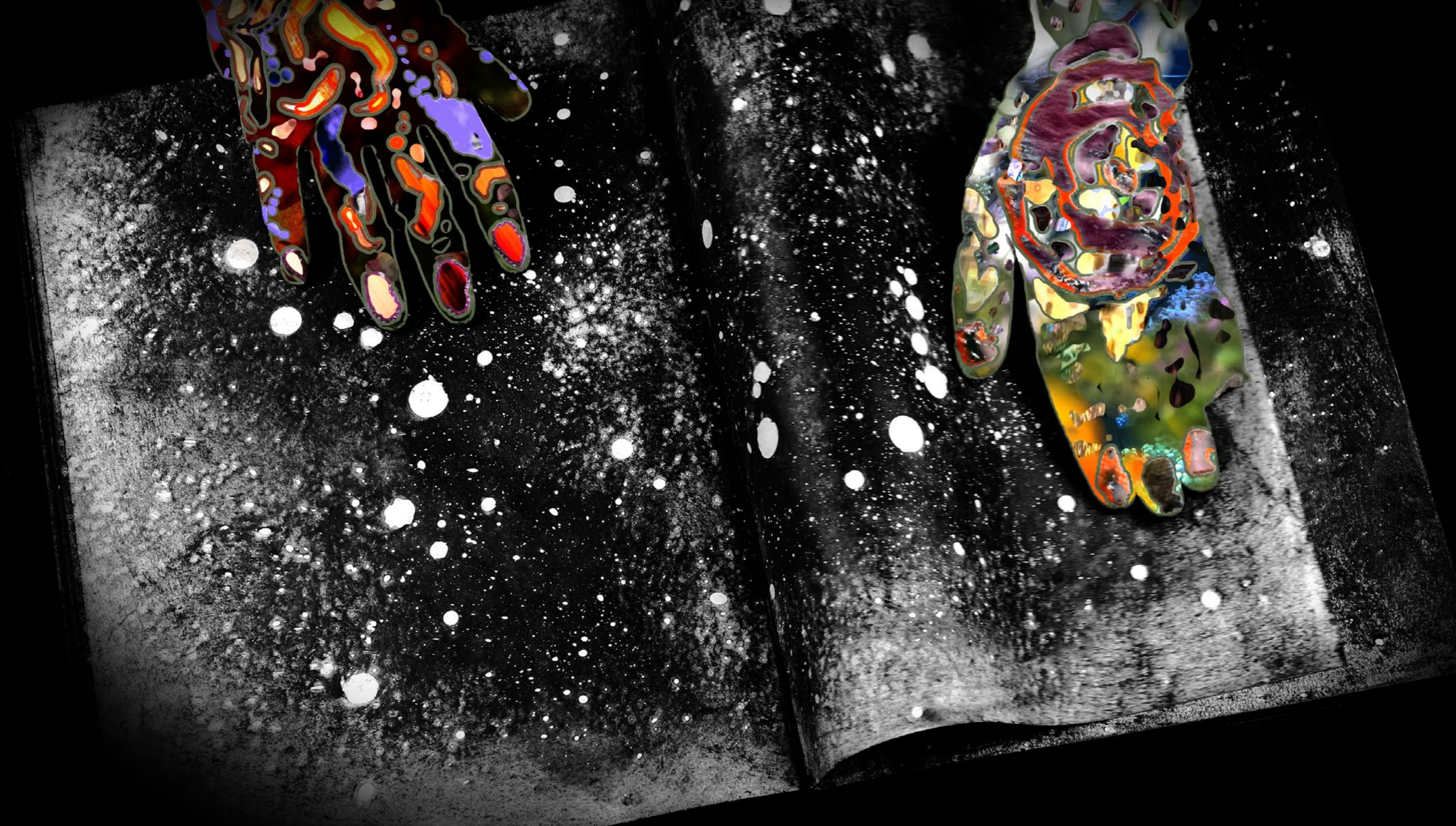
A circular black and white photograph showing a pine cone with its needles fanned out. The needles are thin and dark, radiating from the central cone. The background is a light, textured surface, possibly sand or a light-colored rock.

ADRIANE WACHHOLZ

In the end, it is about the possibilities of reception through the cerebral cortex of the viewer. About individual coding of matter and energy and thus about the perception of one's own laws of nature.

*Am Ende geht es um die Rezeptionsmöglichkeiten durch die Hirnrinde der Betrachter*innen. Um individuelle Codierung von Materie und Energie und damit um die Wahrnehmung der eigenen Naturgesetze.*

Adriane Wachholz, 2022



PLAYING UNIVERSE

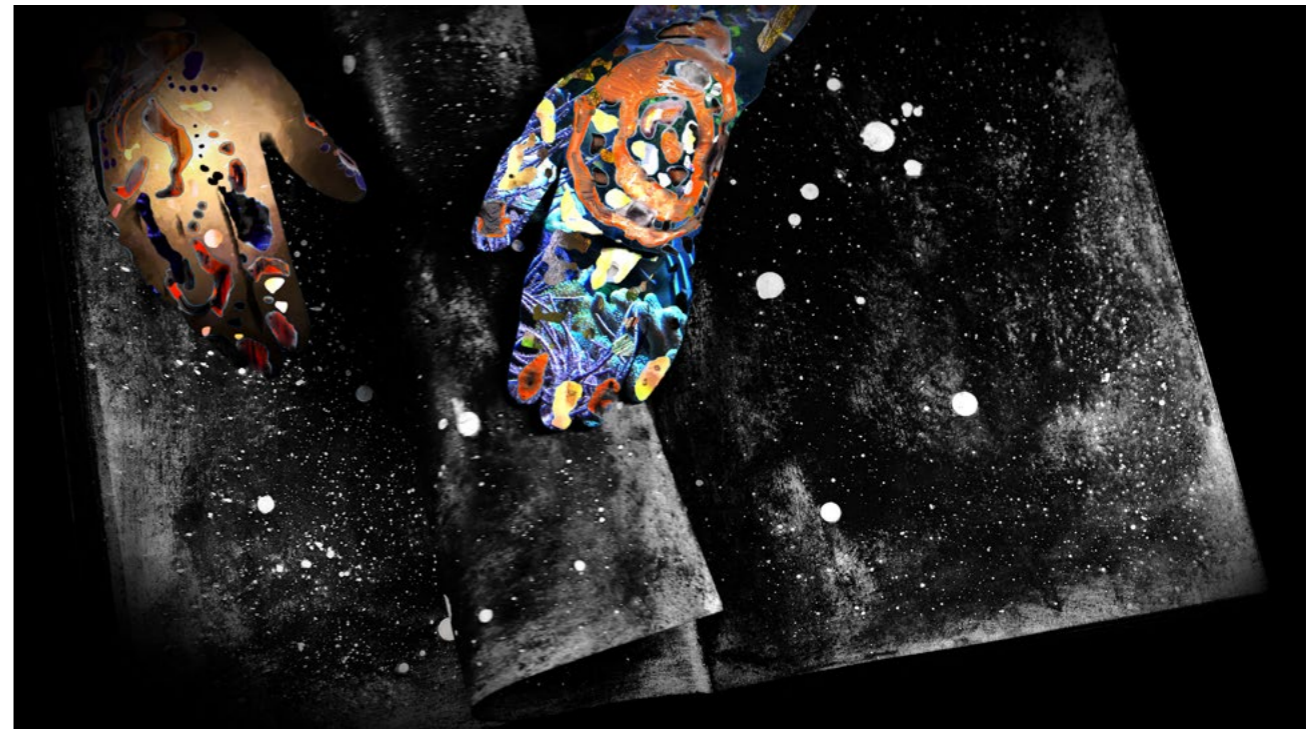
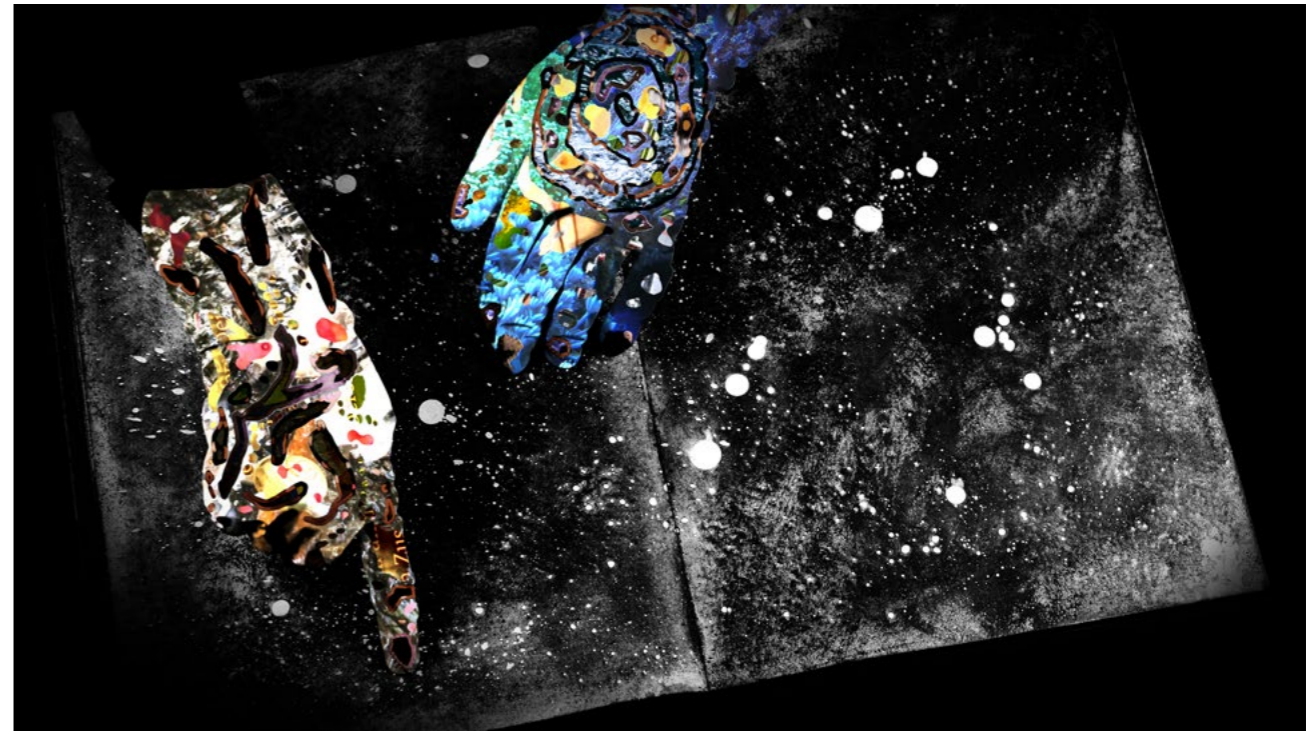
4K-Video mit Ton **with sound**

8:88 min

2023

Zwei Hände, denen körperlicher Inhalt durch eine artefaktische Vielzahl flackernder Bildinhalte besteht, blättern durch ein Buch, deren gesamter Inhalt auf zeichnerischen, sternartigen Formationen beruht. Die Zeigefinger weisen auf einzelne „Punkte“ hin und formieren damit unsichtbare Linien. Gleichwohl thematisieren diese eine irdische Möglichkeit einer Schöpferkraft in einem zeit- und ortlosen Sein.

Two hands, whose physical content consists of an artifactual multitude of flickering image content, leaf through a book whose entire content is based on graphic, star-like formations. The index fingers point to individual „points“ and thus form invisible lines. Nevertheless, these address an earthly possibility of creative power in a timeless and placeless being.



REISE DURCH DIE WELT

Tusche, Graphit, Strandfundstücke auf Papier

ink, graphite, beach finds on paper

57 x 38 cm, Serie aus 44 Unikaten **unique pieces**

2022







PLANETARE TRIADEN

Papier, Tusche, Sprühköpfe, Federn, Stein

paper, ink, spray heads, feathers, stone

Zeichnung drawing 453 x 272 cm, 453 x 800 x 350 cm

2022

<https://youtu.be/MAVpRYOUhnc>

In Adriane Wachholz' Werk „PLANETARE TRIADEN“ treffen drei gleichschenklige Dreiecke an ihren spitzen Enden zusammen. Formal an Sanduhren erinnernd, thematisieren diese eine Form von Austausch und Verbindung. Form und Formlosigkeit, Raum und Raumlosigkeit treffen in einem richtungsunabhängigen Moment aufeinander.

Materie begibt sich auf die unzulängliche Darstellung einer Oberfläche. Die symbolträchtige Feder trifft auf die Düse als Vermittler – als unsichtbarer, atemloser, leerer, einäugiger, abgewandter Kopf, der flüchtig chemische Verbindungen (durch Aktivierung) abgibt. Gewandartig liegen die körperhaften Federn auf dem erdigen Boden. Sie formieren sich leuchtend und abhebend aus dem dunklen Gewölbe richtungsweisend zur Zeichnung, zu einer Kraft jenseits der Sprache.

In Adriane Wachholz's work „PLANETARE TRIADEN (planetary triads)“ three isosceles triangles meet at their pointed ends. Formally reminiscent of hourglasses, these thematize a form of exchange and connection. Form and formlessness, space and spacelessness meet in a moment independent of direction.

Matter embarks on the inadequate representation of a surface. The symbolic feather meets the nozzle as mediator - as an invisible, breathless, empty, one-eyed, averted head emitting volatile chemical compounds (through activation). Garment-like, the corporeal feathers lie on the earthy ground, luminous and lifting from the dark vault, they form directionally into a drawing, a force beyond language.



How deep can a glance go into a picture? Where is its origin?

My works move as installative combinations of digital and analog media in a cross-temporal dialogue. Cross-media symbioses emerge in the service of drawing, interrogating the static matter of the medium on the one hand, and its influence on the spatial image on the other. I use the image as a perspectival reflection of imageability, leaving the viewer in a perceptual process that continues in time. Output images of nature serve as a psychological projection surface. Each image is carried by a light source, which always gives a hint to its actual space and place. Projection light, apparatus light, laboratory light, celestial light, or astronomical light become part of a perspective projection within each work.

Wie tief kann ein Blick in ein Bild fallen? Wo ist sein Ursprung?

Meine Werke bewegen sich als installative Kombinationen digitaler und analoger Medien in einem zeitübergreifenden Dialog. Medienübergreifende Symbiosen entstehen im Dienst der Zeichnung und befragen einerseits die statische Materie des Mediums, andererseits ihren Einfluss auf das Raumbild. Ich benutze das Bild als perspektivische Reflexion von Abbildbarkeit und belasse den Betrachter in einem zeitlich fortgeführten Wahrnehmungsprozess. Ausgabebilder von Natur dienen als psychologische Projektionsfläche. Jedes Abbild wird von einer Lichtquelle getragen, die stets einen Hinweis zu ihrem eigentlichen Raum und Ort hergibt. Projektionslicht, Apparatelicht, Laborlicht, Himmlisches Licht, oder Astronomisches Licht werden Teil einer perspektivischen Projektion innerhalb jeden Werkes.

Adriane Wachholz, 2020



WAITING FOR PAIRING

35 gerahmte Zeichnungen mit Salzkristallen, Stühle

Vinza (rechts) Lot (links)

Tusche, Aquarell, Buntstift, Kaliumhexacyanidoferrat(III), Kupfersulfat,

Graphit auf Papier

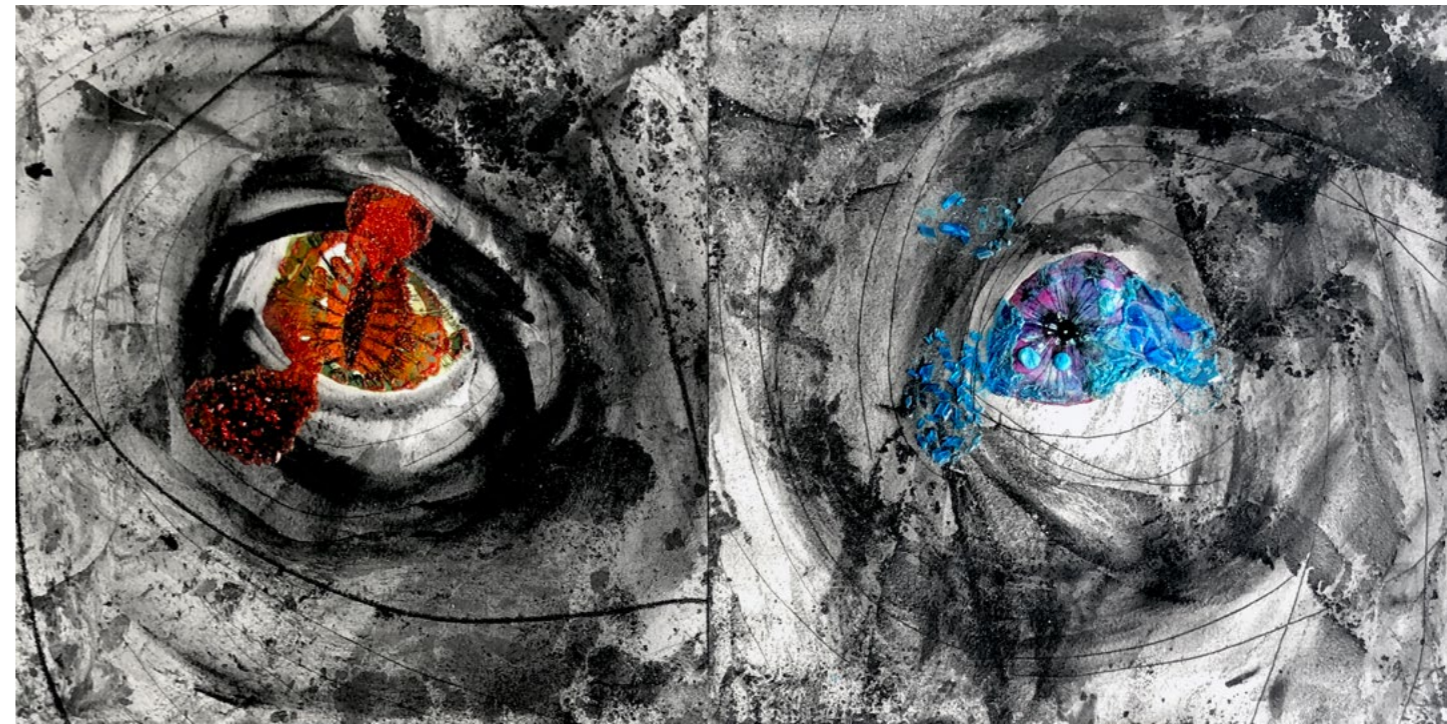
je 30 x 30, 33 x 63,6 cm

2020/2021

<https://youtu.be/t3kNEX1iA10>

... Natürlich rechnet Adriane Wachholz dennoch und gerade jetzt mit den Menschen. In der Arbeit „waiting for pairing“ (2021) sind sie ein unverzichtbarer Teil. Die Künstlerin hat die Gießener:innen aufgerufen, ihr Stühle zu bringen, die sie vor den „Augen“ platziert. Die „Augen“ der Kunstwerke suchen menschliche Augen: die Augen des Gegenübers und hier vor allem die der Gießener:innen. Auf ihren Stühlen haben Personen gesessen und etwas oder jemanden angeschaut, und dies wird auch in der Ausstellung geschehen. Als „Welt- dinge“ vergewissern Stühle uns der „Wirklichkeit und Verlässlichkeit der Welt“. Derzeit vergewissern sie uns insbesondere die Möglichkeit, wieder zusammenkommen zu können. Die Versammlung der unterschiedlichen Stühle bildet eine imaginäre Zusammenkunft der Gießener Stühle-Besitzer:innen. Durch die Ausstellungsbesucher:innen entstehen jedoch immer wieder neue Zusammenkünfte. Diejenigen, die den „Augen“ gegenüber sitzen, erwidern deren Blick, der durch die kristallisierten Lösungen hindurchschimmert. Auch hier weisen die Kristallisationen auf eine Zeit jenseits des Menschen. Zusammen mit den Betrachtenden bilden die Stühle und die „Augen“ eine Zeit-Raum-Einheit: die Betrachtenden schauen ihrem zukünftigen Vergehen, das aber als mineralisches Wachsen dargestellt ist, buchstäblich ins Auge. Das kann man am besten in einem etwas schläfrigen, gleichwohl klaren Bewusstseinszustand aushalten. Vielleicht entstehen in BEING THETA dann auch THETA BEINGs – Theta Wesen.

Auszug des Ausstellungstextes von Alma-Elisa Kittner zu BEING THETA



WAITING FOR PAIRING

35 framed drawings with crystals, chairs

Miua (right) Hub (left)

Via (right) Linuz (left)

ink, watercolor, colored pencil, potassium hexacyanidoferrate(III),
copper sulfate, graphite on paper

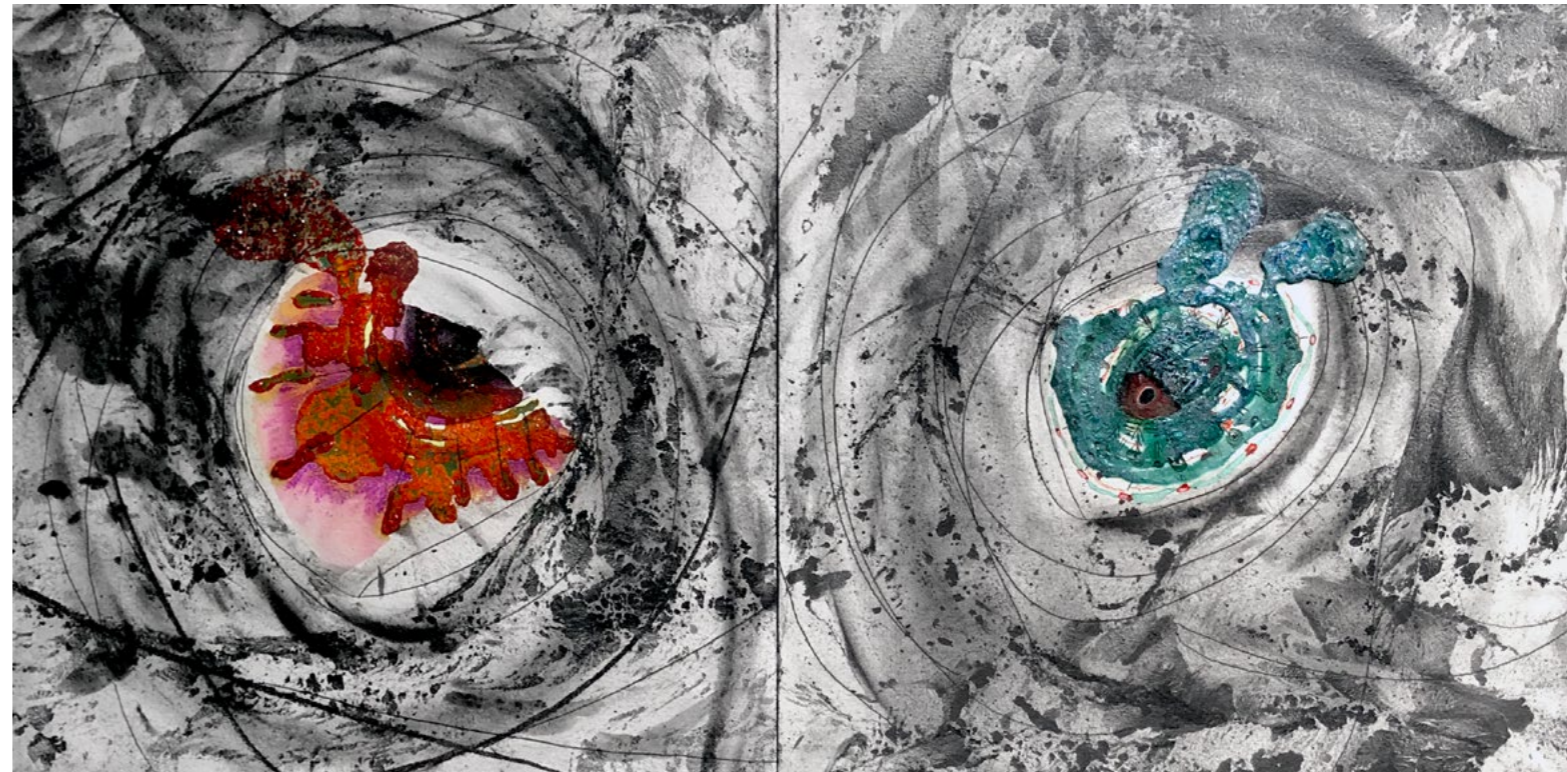
each 30 x 30, 33 x 63,6 cm

2020/2021

<https://youtu.be/t3kNEX1iAl0>

...Of course Adriane Wachholz calculates nevertheless and just now with the people. In the work „waiting for pairing“ (2021) they are an indispensable part. The artist has called on people in Giessen to bring her chairs, which she places in front of the „eyes“. The „eyes“ of the artworks are looking for human eyes: the eyes of the counterpart and here especially those of the people of Giessen. People have sat on her chairs and looked at something or someone, and this will also happen in the exhibition. As „world things“ chairs assure us of the „reality and reliability of the world“. At present they assure us in particular of the possibility of being able to come together again. The assembly of the different chairs forms an imaginary gathering of the Giessen chair owners. Through the visitors of the exhibition, however, new gatherings are created again and again. Those who sit opposite the „eyes“ return their gaze, which shimmers through the crystallized solutions. Here, too, the crystallizations point to a time beyond man. Together with the viewers, the chairs and the „eyes“ form a time-space unit: the viewers literally look into the eye of their future passing, which, however, is represented as mineral growth. This can best be endured in a somewhat sleepy, yet clear state of consciousness. Perhaps then in BEING THETA BEINGS - theta beings - will arise.

Excerpt of the speech by Alma-Elisa Kittner on the exhibition
BEING THETA



STREAM 3

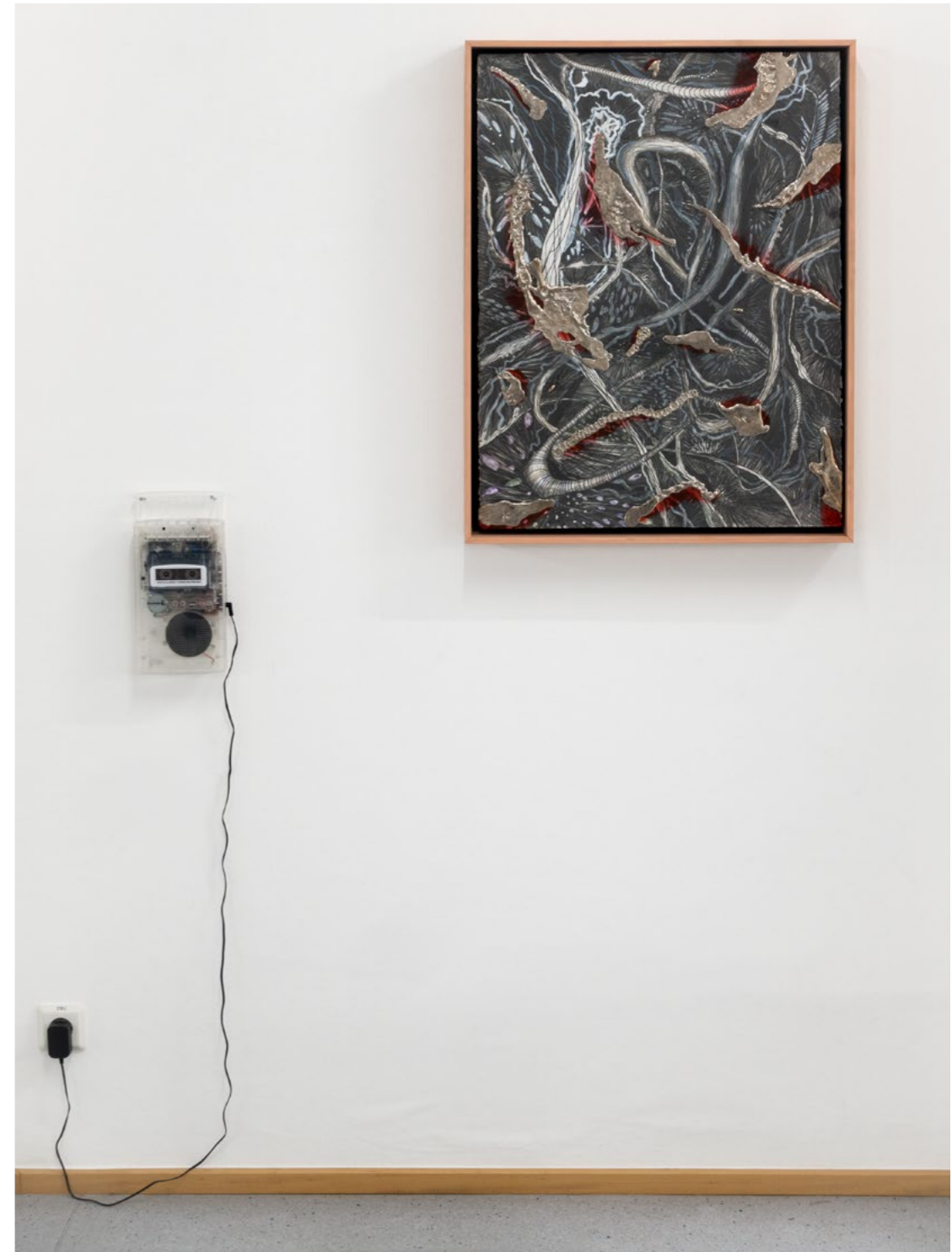
Bismuth, Tusche, Buntstift, Graphit auf Papier, Kasette, Rekorder
76 x 57 cm, gerahmt 81 x 61,5 cm
Sound 15:07 min
2021

<https://youtu.be/pVa-TillS8s>

<https://vimeo.com/712196873>

...In ihren künstlerischen Arbeiten verbinden und kristallisieren sich die genannten Formen von THETA. Die großformatigen Collagen, die „Horizonte“ und „Augen“ aus Graphit, Aquarell und Salzkristallen und die „Stream“-Bilder, in denen die Künstlerin mit Graphit und dem Metall Bismuth arbeitet, zielen auf eine andere Bewusstseins-ebene. Die Artefakte gelten dabei als eigenständige materielle Wesen. Deren Eigenständigkeit fasst die Künstlerin so weit, dass ihr Bild „Stream 3“ (2021) sogar mit seinem „Geburtsdatum“ (23.2.2021, 13:24:56) ein ausführliches Horoskop erhält, das dem Publikum Auskunft über seine Charaktereigenschaften gibt. Ein Horoskop für ein Kunstwerk? Lachen ist willkommen, doch im Gegensatz etwa zu dem Künstlerkollegen Christian Jankowski, der in seiner Videoarbeit „Telemistica“ (1999) italienische Astrolog:innen befragte, ob ihm eine große Karriere als Künstler bevorstünde, ist Adriane Wachholz' Vorgehen durchaus nicht ironisch gemeint. Der Bezug zur Astrologie ist eher als experimenteller Teil einer weitergehenden Befragung unserer Zukunft zu verstehen. Sie betrifft nicht nur uns als Menschheit, sondern auch ein gesteigertes Bewusstsein hinsichtlich der Zukunft des Materiel- len und damit auch der Artefakte, die in die Welt gesetzt werden.

Auszug des Ausstellungstextes von Alma-Elisa Kittner zu
BEING THETA



STREAM 3

bismuth, ink, colored pencil, graphite on Arches paper, cassette, recorder

76 x 57 cm, framed 81 x 61,5 cm

sound 15:07 min

2021

<https://youtu.be/pVa-TillS8s>

<https://vimeo.com/712196873>

...In her artistic works, the aforementioned forms of THETA combine and crystallize. The large-scale collages, the „Horizons“ and „Eyes“ made of graphite, watercolor and salt crystals, and the „Stream“ paintings, in which the artist works with graphite and the metal bismuth, aim at another level of consciousness. The artifacts are thereby regarded as independent material beings. The artist takes their independence so far that her picture „Stream 3“ (2021)

even receives a detailed horoscope with its „date of birth“ (23.2.2021, 13:24:56), which provides the audience with information about its character traits. A horoscope for a work of art? Laughter is welcome, but in contrast to fellow artist Christian Jankowski, for example, who in his video work „Telemistica“ (1999) asked Italian astrologers whether a great career as an artist lay ahead of him, Adriane Wachholz's approach is by no means meant ironically. The reference to astrology is rather to be understood as an experimental part of a broader questioning of our future. It concerns not only us as humanity, but also a heightened consciousness regarding the future of the material and thus also of the artifacts that are put into the world.

Excerpt from Alma-Elisa Kittner's speech on the exhibition
BEING THETA



STREAM 4

Bismuth, Tusche, Buntstift, Graphit auf Papier
bismuth, ink, colored pencil, graphite on paper
76 x 57 cm, gerahmt framed 81 x 61,5 cm
2021



STREAM 2

Bismuth, Buntstift, Graphit auf Papier

bismuth, colored pencil, graphite on paper

76 x 57 cm, gerahmt framed 81 x 61,5 cm

2021





VERTIGO VORTEX

Digitaldruck auf Stoff, 4-Kanal Videoprojektion, Carbonstangen, Stoffbänder, 5 bedruckte Sitzsäcke

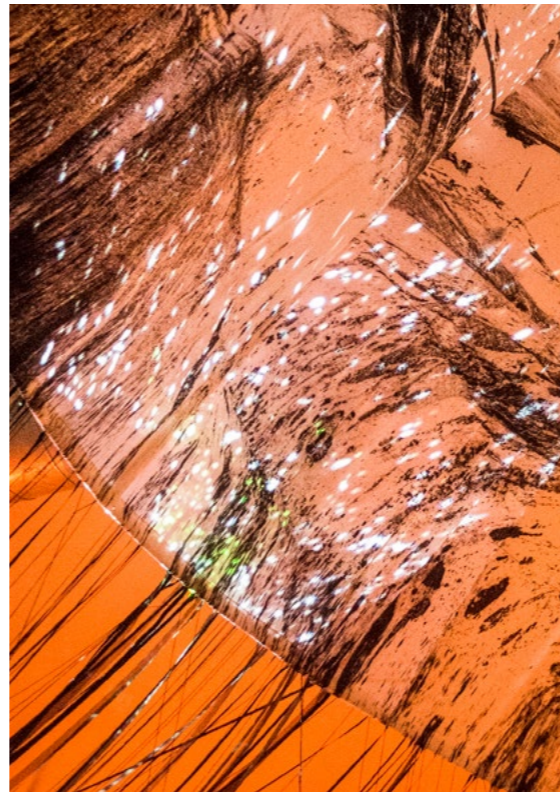
digital print on fabric, 4-channel video projection, carbon rods, fabric ribbons, 5 printed beanbags

Kuppeldurchmesser Dome diameter 380 cm, Höhe height 150 cm
2019

exhibition view OÖ Kulturquartier

Vertigo Vortex ist für ein Kellergewölbe konzipiert, indem in der tiefsten und dunkelsten Ecke des Ausstellungsgebäudes, eine visuelle und kinästhetische Öffnung zum Unendlichen gezeigt wird. Der Betrachter liegt im Sitzsack und schaut auf digital übersetzte Zeichnungen, abstrakter Marmorierungen und durch die Videoprojektion, über die Begrenzung der weißen Kuppelfläche hinaus. Lichtspiele aus dem öffentlichen Raum sowie ins Video übersetzte Bewegungen von Zeichnungen, lassen in die Tiefen der Imaginationsfähigkeit des Betrachters blicken.

Vertigo Vortex is designed for a basement vault by opening in the deepest and darkest corner of the exhibition building, a visual and kinesthetic opening to the infinite. The viewer lies in a beanbag and looks at digitally translated drawings, abstract marbling and through the video projection, beyond the confines of the white dome surface. Light plays from the public space as well as movements of drawings translated into the video, allow to look into the depths of the imagination of the viewer.





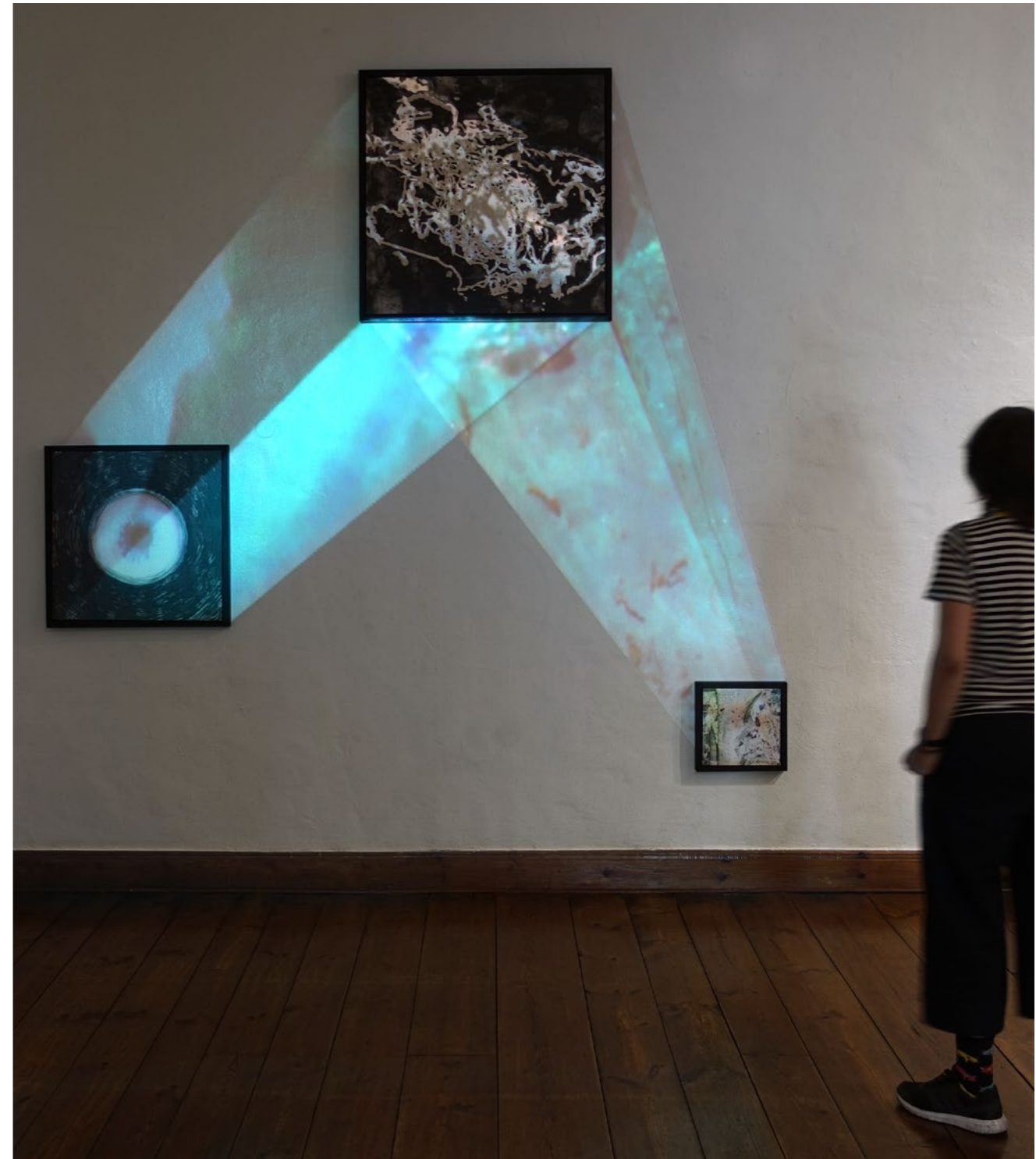
INTERBORDERLOVE

Graphit auf Papier im Schattenfugenrahmen, Videoprojektion
je Rahmen 93 x 93 cm, 66 x 66 cm, 36 x 36 cm, 300 x 300 cm
2019

exhibition view Kunstverein Bochum

<https://vimeo.com/356890384>

Die Installation arbeitet mit den schematischen Darstellungen entfernter Sterne und Sonnensysteme, deren Vergrößerungstechniken und deren entstehenden räumlichen und zeitlichen Zwischenräumen. Welcher Raum herrscht zwischen den Bildern?
Auf der materiellen Raumebene wird dieser Zwischenraum mit einer perspektivischen Umsetzung drei verschiedener Bildformate dargestellt. Die größte Zeichnung scheint eine galaxienartige Formation zu zeigen und beruht auf einer Überlagerung aller territorialer Grenzen des Planeten Erde. In der Projektion verschieben sich diese schattenartigen Linien auf der ausgesparten weißen Fläche des Papiers. Im zweiten Bild dient der ausgesparte, durch die zeichnerische Linienführung tunnelartige Kreis als Projektionsfläche von Iriden aller Klassen der Wirbeltiere. Das untere Bild zeigt abstrahierte, zufällig entstandene Formen des Graphits, ähnlich einer elementaren Masse. Der Zwischenraum der Videoprojektion besticht durch Bewegung, Sog, Reaktion, Einfluß und Transformation.



INTERBORDERLOVE

graphite on paper in floating frame, video projection
each frame 93 x 93 cm, 66 x 66 cm, 36 x 36 cm, 300 x 300 cm
2019
exhibition view Kunstverein Bochum

<https://vimeo.com/356890384>

The installation works with the schematic representations of distant stars and solar systems, their magnification techniques and their emerging spatial and temporal interstices. What is the space between the images?

On the material space level this interspace is represented with a perspective transposition of three different image formats. The largest drawing seems to show a galaxy-like formation and is based on an overlay of all territorial boundaries of the planet Earth. In the projection, these shadow-like lines shift on the recessed white area of the paper. In the second image, the recessed circle, tunnel-like due to the drawing lines, serves as a projection surface of irides of all classes of vertebrates. The lower image shows abstracted, randomly created forms of graphite, similar to an elemental mass. The interspace of the video projection captivates with movement, suction, reaction, influence and transformation.



In the equal interplay of various media, Wachholz examines real space and opens it up to worlds of imagination. Spaces are opened for thoughts around concepts such as temporality and finitude or infinity, knowledge and interpretation, culture and society. Wachholz creates works that can be experienced by the senses, whose statements deliberately remain open and which encompass more levels of perception than language or formulas can convey.

Im gleichwertigen Zusammenspiel verschiedener Medien untersucht Wachholz den realen Raum und öffnet ihn zu imaginären Vorstellungswelten. Räume für Gedanken um Begriffe wie Zeitlichkeit und Endlich- oder Unendlichkeit, Wissen und Interpretation, Kultur und Gesellschaft werden geöffnet. Wachholz schafft sinnlich erfahrbare Werke, deren Aussagen bewusst offen bleiben und die mehr Wahrnehmungsebenen umfassen, als Sprache oder Formeln vermitteln können.

Patricia Schnurr, 2019



HORIZONT 1808

Kaliumaluminiumsulfat, Eisen(III)chlorid, Kaliumhexacyanidoferrat(III),
Graphit auf Papier

potassium aluminum sulfate, ferric chloride, potassium
hexacyanidoferrate(III), graphite on paper

30 x 21 cm

2019, fortlaufend seit continuous since 2017

<https://youtu.be/G12b4i3kLS0>

Die Zeichnungen, mit Graphit auf Papier hergestellt, wurden in eine gesättigte Salzlösung gelegt. Im Laufe der Zeit wurden diese Blätter von kristallinen Strukturen überwuchert. Die kristallinen Formen, die einen Horizont bilden, evozieren damit Bezüge zu einem Landschaftsbild, das ein grundlegendes Mittel menschlicher Orientierung ist. Gleichzeitig entstehen topographische Gebirgszüge oder Seenlandschaften. Das zeitlich Prozesshafte und der Wandel durch einen äußeren Einfluß, werden zum Teil der Arbeit.

Meine Arbeit erschafft die Horizonte zurück, die mit jedem Gebäude und jeder wachsenden Stadt von Tag zu Tag verschwinden. Das Werk gibt dem Betrachter die natürlichen Übersichten und Perspektiven zurück um eins mit dem ursprünglichen zu sein.

The drawings, made with graphite on paper, were placed in a saturated salt solution. Over time, these sheets became overgrown with crystalline structures. The crystalline forms, which form a horizon, thus evoke references to a landscape image, which is a fundamental means of human orientation. At the same time, topographical mountain ranges or lakescapes emerge. The temporally processual and the change through an external influence, become part of the work. My work recreates the horizons that disappear from day to day with every building and every growing city. The work gives the viewer the natural overviews and perspectives back to be one with the original.





HORIZONT 0504

Kaliumaluminiumsulfat, Aquarell, Graphit auf Papier

potassium aluminum sulfate, watercolor, graphite on paper

42 x 30 cm | 2020

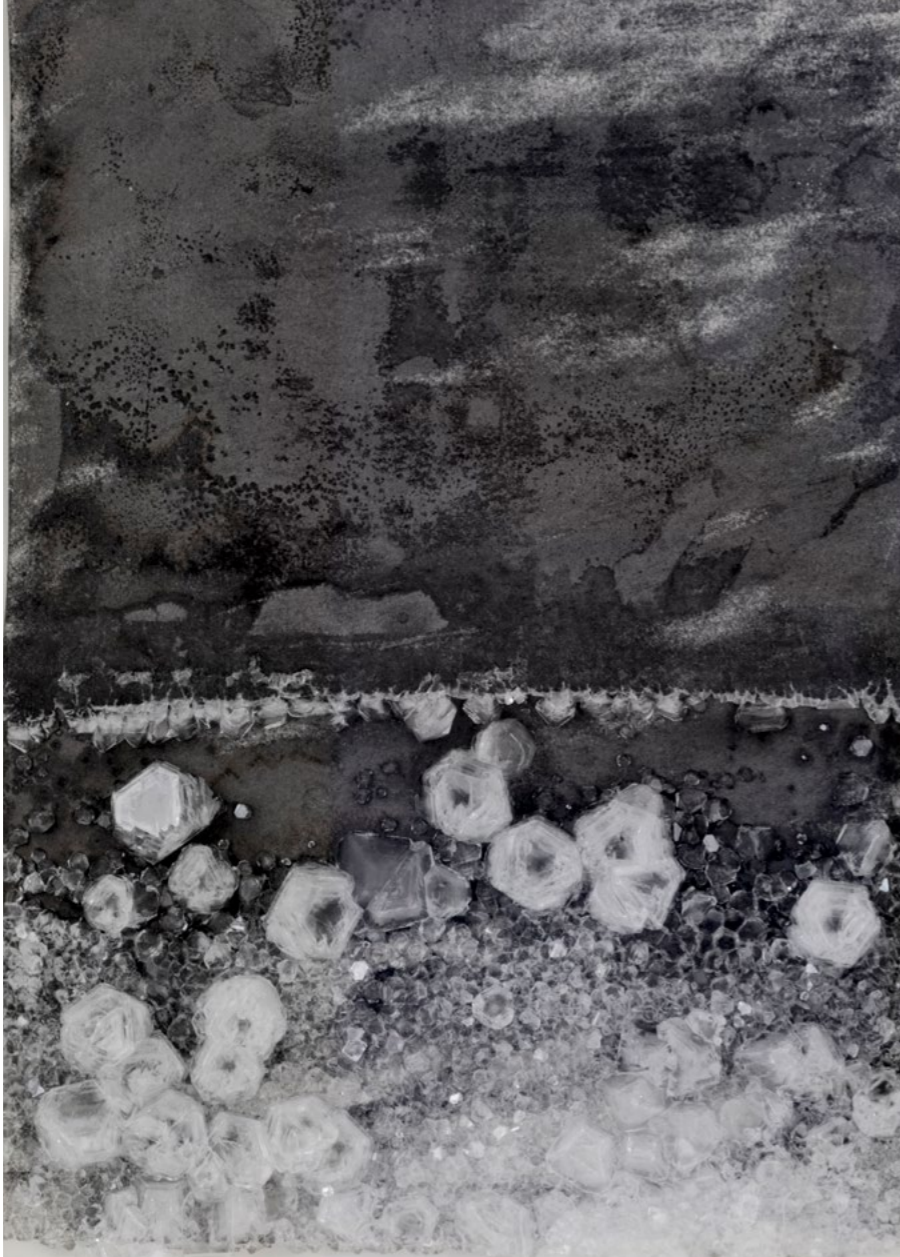


HORIZONT 0917

Kaliumaluminiumsulfat, Graphit auf Papier

potassium aluminum sulfate, graphite on paper

30 x 21 cm | 2017



HORIZONT 1111

Kaliumhexacyanidoferrat(III), Graphit auf Papier

potassium hexacyanidoferrate(III), graphite on paper

30 x 21 cm | 2019



HORIZONT 7199

Kaliumhexacyanidoferrat(III), Tusche, Graphit auf Papier
potassium hexacyanidoferrate(III), ink, graphite on paper
42 x 30 cm | 2022



HORIZONT 7211

Kaliumhexacyanidoferrat(III), Tusche, Pigment, Ammonium Eisen(II)sulfat, Graphit auf
Papier potassium hexacyanidoferrate(III), ink, pigment ammonium iron(II)-sulphate,
graphite on paper
42 x 30 cm | 2022



HORIZONT 7212

Kaliumhexacyanidoferrat(III)+(II), Harz, Tusche, Graphit auf Papier

copper sulfate, potassium hexacyanidoferrate(III)+(II), graphite on paper

42 x 30 cm | 2021

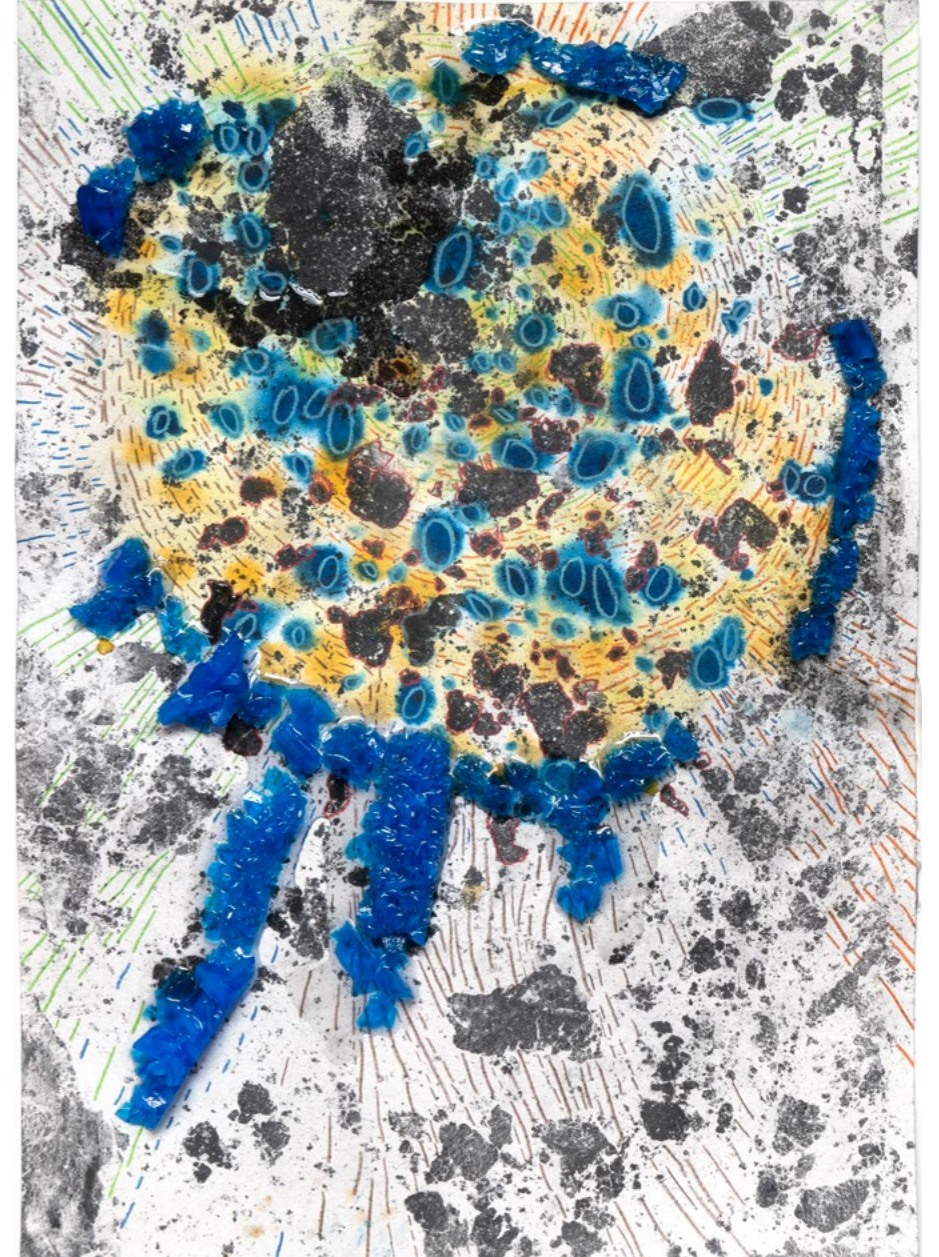


HORIZONT 7245

Kupfersulfat, Tusche, Buntstift, Graphit auf Papier, Harz

copper sulfate, ink, coloured pencil, graphite on paper, resin

42 x 30 cm | 2022





HORIZONT 0806

Kupfersulfat, Kaliumhexacyanidoferrat(III), Graphit auf Papier
copper sulfate, potassium hexacyanidoferrate(III), graphite on paper
42 x 30 cm | 2019



HORIZONT 1307

Tusche, Kaliumhexacyanidoferrat(III), Graphit auf Papier
ink, potassium hexacyanidoferrate(III), graphite on paper
42 x 30 cm | 2020

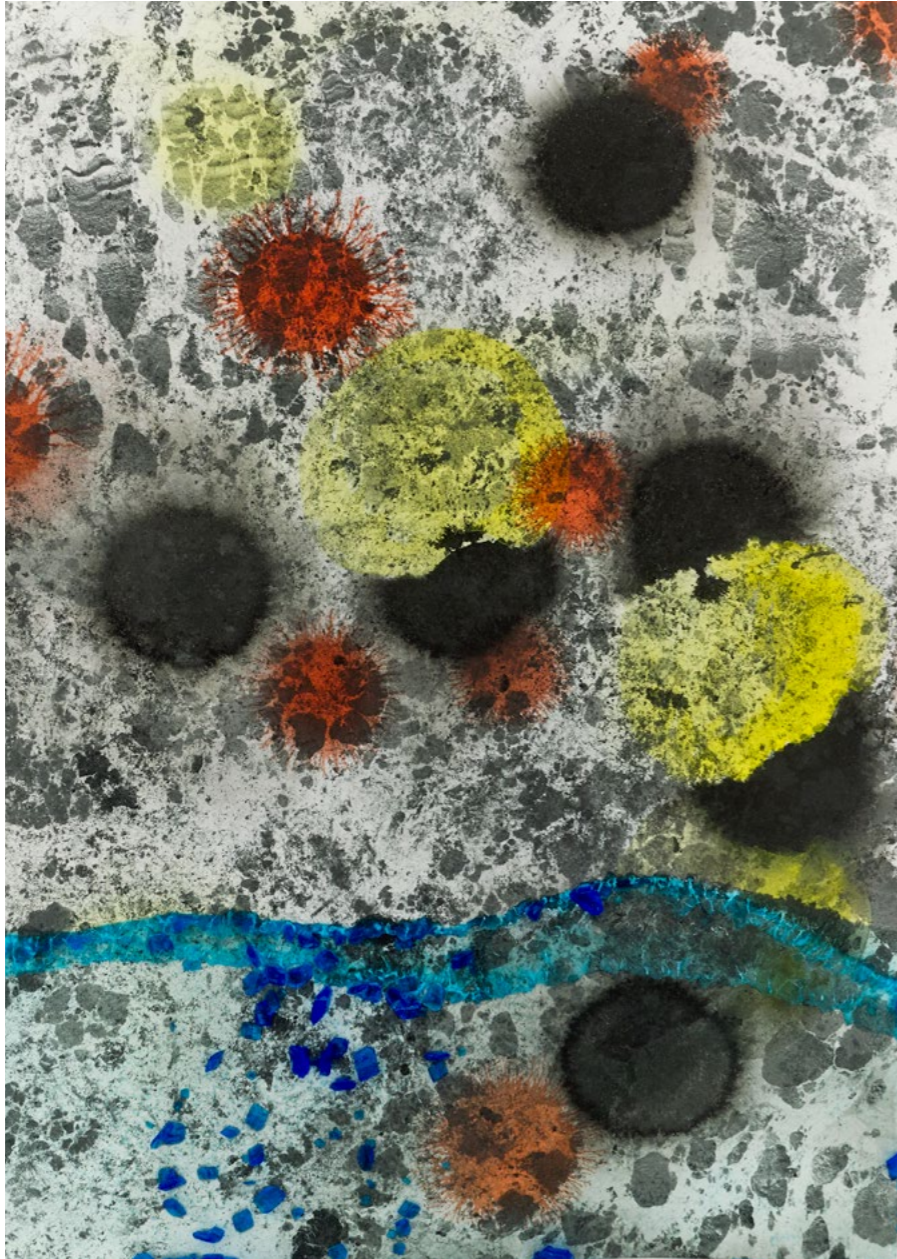


HORIZONT 1508

Tusche, Kupfersulfat, Graphit auf Papier

ink, copper sulfate, graphite on paper

42 x 30 cm | 2020

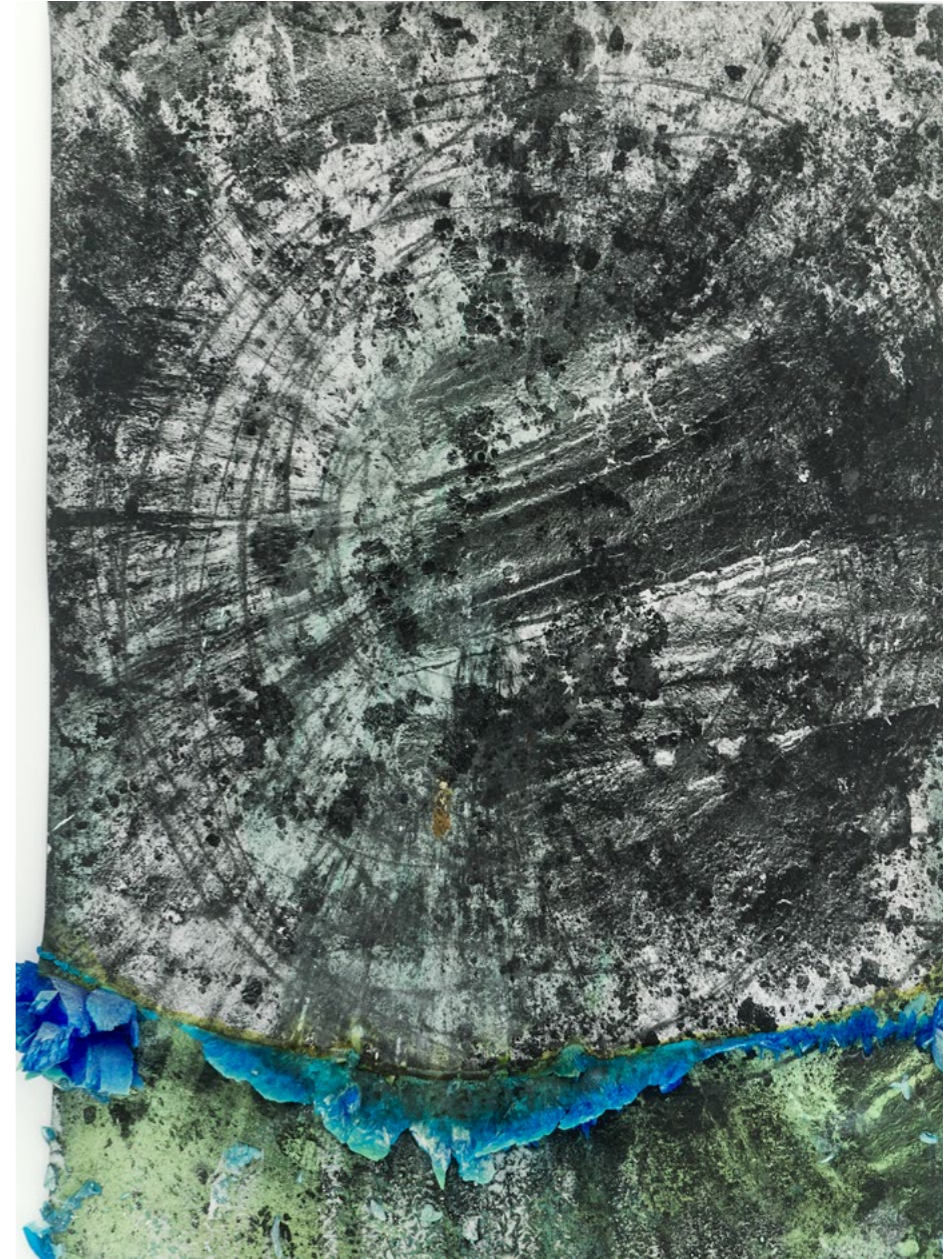


HORIZONT 2805

Kupferchlorid, Kupfersulfat, Graphit auf Papier

copper chloride, copper sulfate, graphite on paper

42 x 30 cm | 2020



HORIZONT 1609

Tusche, Kaliumhexacyanidoferrat(III), Graphit auf Papier
ink, potassium hexacyanidoferrate(III), graphite on paper
42 x 30 cm | 2020



HORIZONT 2003

Kaliumhexacyanidoferrat(III), Graphit auf Papier
potassium hexacyanidoferrate(III), graphite on paper
42 x 30 cm | 2020







LINGUA COSMICA

Collage

Tusche, Graphit auf Papier

ink, graphite on paper

300 x 300 cm

2020

exhibition view KIZ Gießen



TORUS (TUNNEL)

Collage

Graphit auf Papier

graphite on paper

210 x 114 cm

2020

TORUS (SPOT)

Collage

Graphit auf Papier

graphite on paper

220 x 116 cm

2020



THE WIDENESS HOME

Collage

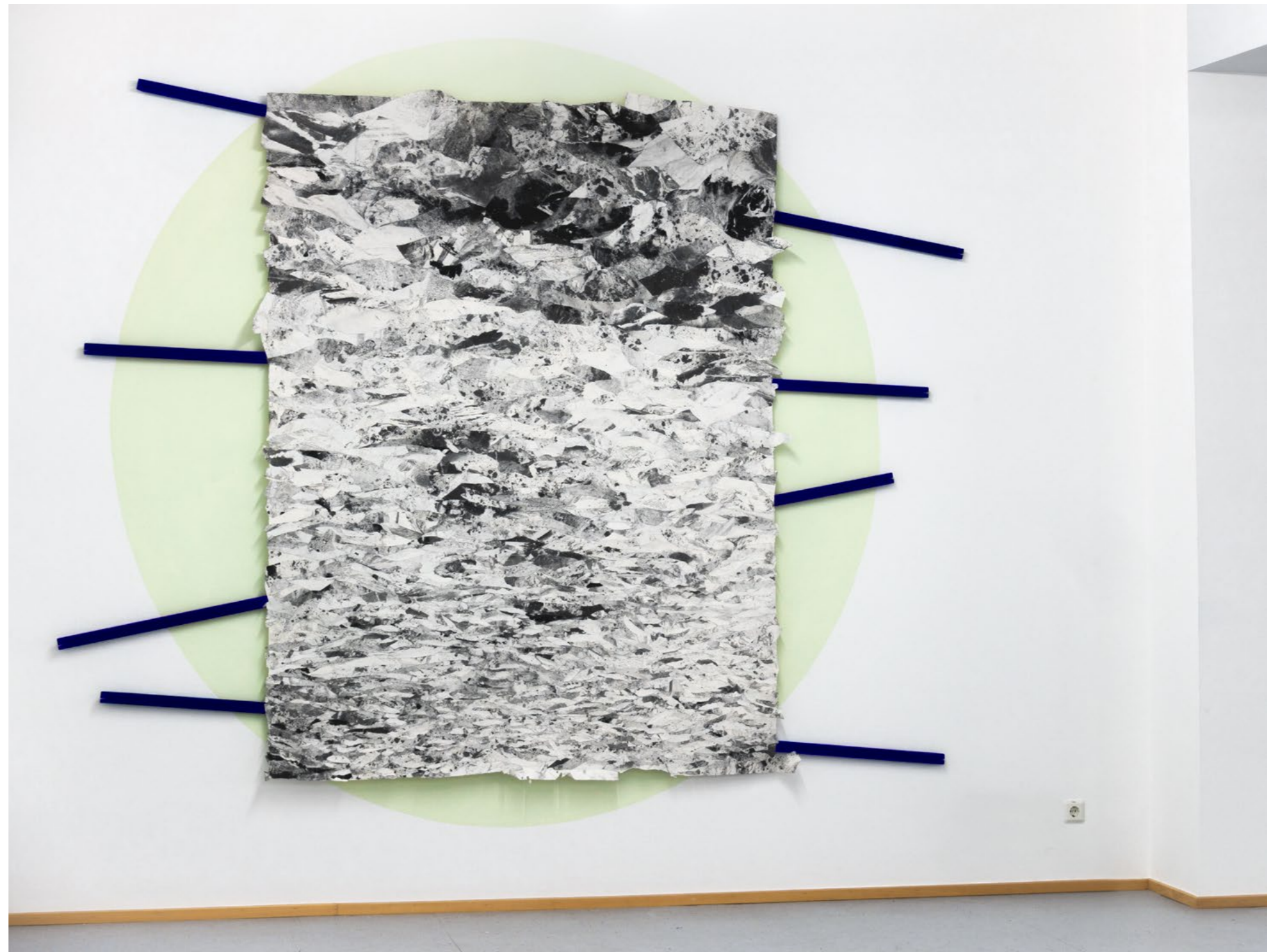
Graphit auf Papier, Gouache,
Keilrahmenleisten

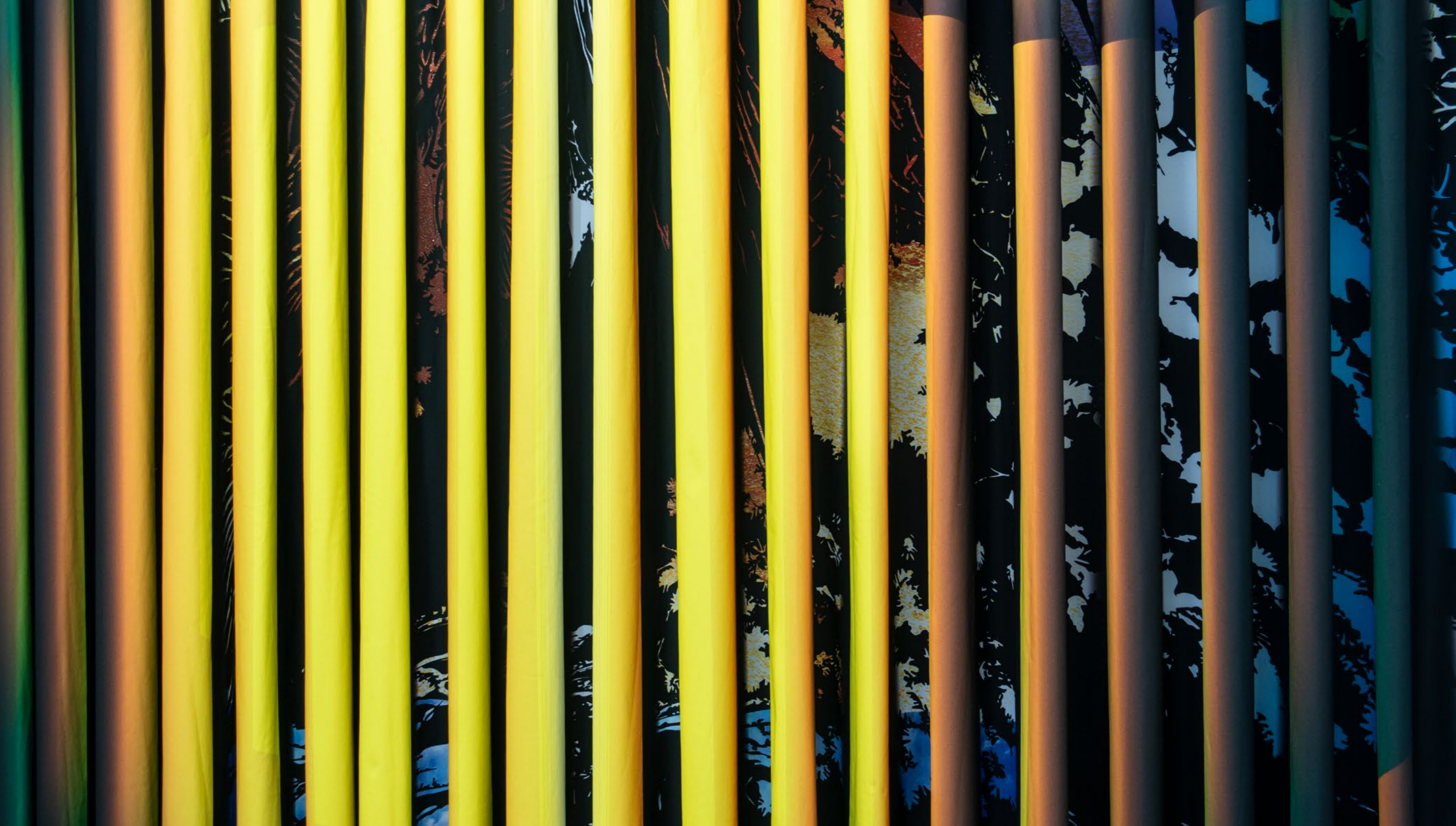
graphite on paper, gouache, stretcher frame

230 x 178 cm, Installation 300 x 350 cm

2020

<https://youtu.be/OOZIkV3vq5A>





OHNE TITEL (VORHANG)

Digitaldruck auf Stoff

digital print on fabric

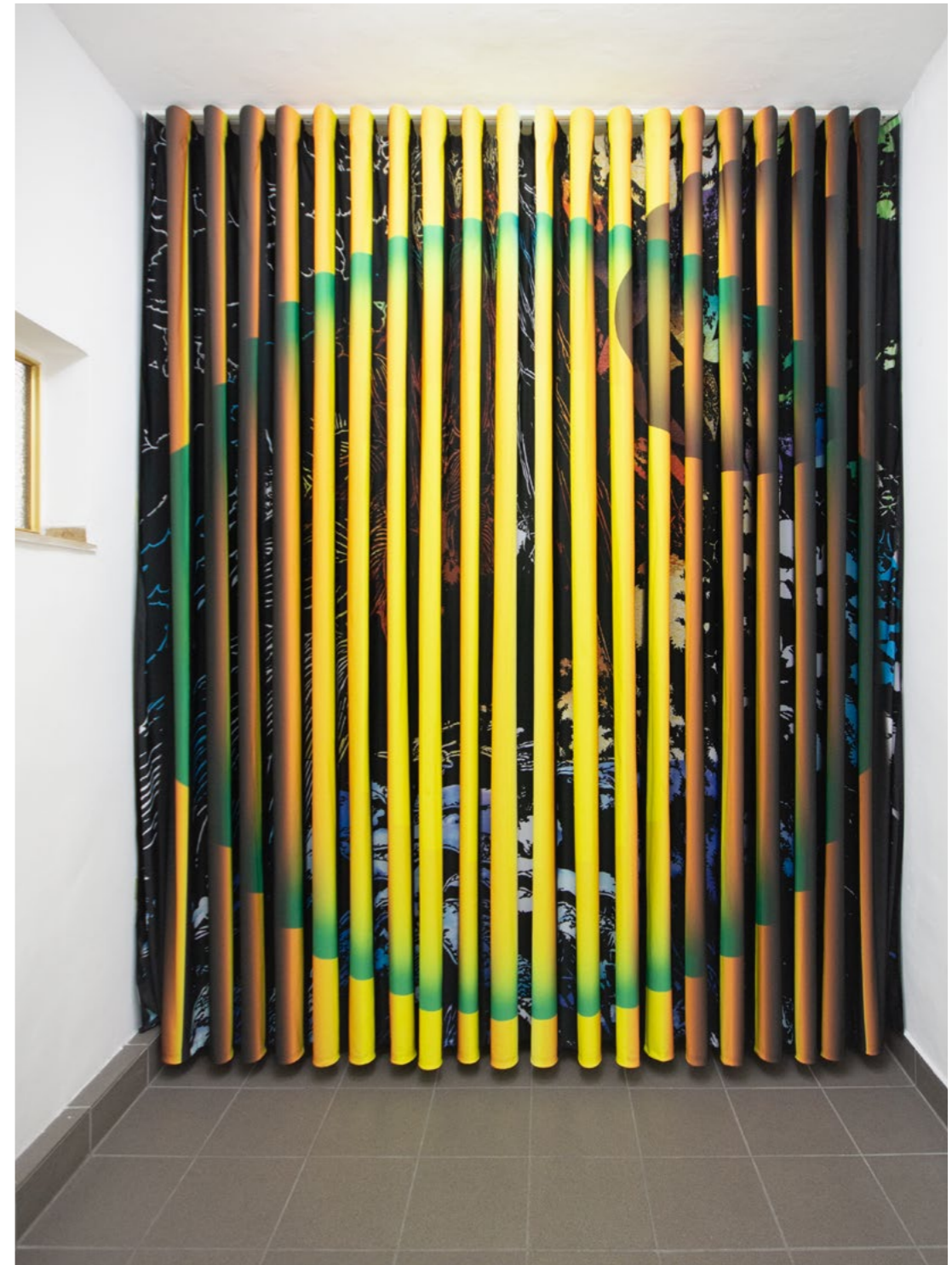
300 x 735 cm

2019

exhibition view Kunstraum Tyson Köln

Der Vorhang bedeckt ortsbezogen die komplette Wand bis in die angrenzenden Raumecken. Dabei sind die Wellenformen des Vorhangs so gestaltet, dass sich mit den einzelnen Wellentiefen des Stoffes weitere Bildebenen eröffnen. Ziel ist es, einen sehr kleinen, schmalen Raum eine Tiefe, ein abtauchen des Betrachters in verdeckte Landschafts- und Bildebenen zu ermöglichen. Gleichzeitig passiert der Betrachter Ebenen des Lichts, der Ganzheit, des geschlossenen Kreises um sich dann in einer unklaren, abstrakten Umgebung wiederzufinden.

The curtain covers the entire wall to the adjacent corners of the room in relation to the location. Thereby, the wave forms of the curtain are designed in such a way that further image levels open up with the individual wave depths of the fabric. The aim is to give a very small, narrow space a depth, to allow the viewer to dive into hidden levels of landscape and image. At the same time, the viewer passes levels of light, wholeness, the closed circle to then find himself in an unclear, abstract environment.





Adriane Wachholz, 2022

ADRIANE WACHHOLZ

Zionskirchstraße 48

10119 Berlin

fon +49 (0)30 - 46 72 91 38

mobil +49 (0)179 - 41 58 99 3

mail@adrianewachholz.de

www.adrianewachholz.de

www.instagram.com/adriane_wachholz/

<https://www.youtube.com/@adrianewachholz>

© Adriane Wachholz und VG-Bild-Kunst 2023

Bildnachweise:

Jörg Wagner 8, 10, 11, 29, 33, 35, 36

Patricia Schnurr 23, 25, 30, 39

Anna Lena Habermehl 40